

Sandra Gottschlich

***Mein Erasmus+ Einsatz im Landeskrankenhaus Tirol in Innsbruck,
Österreich vom 08.04.2024 – 05.05.2024***



Das Landeskrankenhaus Tirol in Innsbruck, Österreich, ist eine führende medizinische Einrichtung, die eine Vielzahl von Fachbereichen umfasst und eine herausragende Versorgung für die Bevölkerung bietet. Mit seinen hochqualifizierten Ärzten und Pflegekräften sowie modernster medizinischer Ausstattung ist das Krankenhaus ein wichtiger Anlaufpunkt für Pat. aus Tirol und darüber hinaus.

Landeskrankenhaus - Universitätskliniken Innsbruck ist ein Krankenhaus in der Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck und wird von der Tirol Kliniken GmbH geführt. Es ist eines der größten Krankenhäuser Österreichs.

Die Fachbereiche umfassen unter anderem Innere Medizin, Chirurgie, Orthopädie, Neurologie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Pädiatrie, Psychiatrie und Radiologie. Jeder Fachbereich ist darauf ausgerichtet, eine umfassende Diagnostik, Behandlung und Betreuung auf höchstem Niveau anzubieten.

Die Bettenzahl des Krankenhauses beträgt insgesamt etwa 1550 Betten, was es zu einer der größten medizinischen Einrichtungen in der Region macht. Diese Kapazität ermöglicht es dem Krankenhaus, eine Vielzahl von Pat. aufzunehmen und eine angemessene Versorgung sicherzustellen.

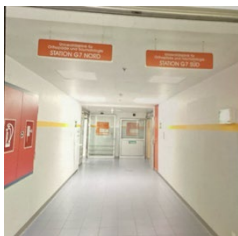
Das Pflegepersonal besteht aus einer großen Anzahl hochqualifizierter Pflegekräfte, die sich um das Wohlergehen der Pat. kümmern. Sie sind rund um die Uhr im Einsatz, um eine professionelle und fürsorgliche Betreuung zu gewährleisten.

Die Fachabteilung für Orthopädie und Traumatologie Nord, Station 7, ist eine spezialisierte Einheit innerhalb des Krankenhauses, aus 6 Akut-Stationen mit unterschiedlichen Schwerpunkten, die sich auf die Behandlung von orthopädischen Erkrankungen und Verletzungen spezialisiert hat. Der Betreuungsschwerpunkt unserer Station 7 Nord, liegt auf der Versorgung von Menschen mit Verletzungen und Beschwerden des Schultergelenks und der Hand. Die Station ist deswegen auch aus organisatorischen Gründen auf diese 2 Schwerpunkte aufgeteilt. D.h. es gibt unter

der Woche zwei gleichzeitig stattfindende Visiten, die von den jeweils zuständigen Fachärzten durchgeführt werden. Auch das Pflegeteam teilt sich vor Dienstbeginn in zwei Gruppen, unterstützt sich aber natürlich gegenseitig. Neben diesem Betreuungsschwerpunkt werden auf unserer Station auch alle anderen orthopädischen und traumatischen Krankheitsbilder versorgt und betreut. Diese Station verfügt über ein erfahrenes Team von Orthopäden, Chirurgen, Pflegefachkräften (Diplom), Pflegefachassistent, Pflegeassistent und Therapeuten, die sich darauf konzentrieren, den Pat. die bestmögliche Versorgung zukommen zu lassen.

Die Pat., die auf der für Orthopädie und Traumatologie behandelt werden, umfassen Menschen jeden Alters mit einer Vielzahl von orthopädischen Problemen. Dazu gehören Verletzungen durch Unfälle, degenerative Erkrankungen der Gelenke, angeborene Anomalien und andere orthopädische Beschwerden. Das Profil der Pat. ist daher sehr vielfältig, und das Team ist darauf spezialisiert, auf die individuellen Bedürfnisse jedes Pat. einzugehen.

Das Team führt eine Vielzahl von chirurgischen Eingriffen durch, ca.6.900 Operationen werden durchschnittlich im Jahr durchgeführt, darunter Gelenkersatzoperationen, Frakturbehandlungen, Arthroskopien und andere orthopädische Eingriffe. Diese Operationen werden von hochqualifizierten Chirurgen durchgeführt, die über umfangreiche Erfahrung in der Behandlung orthopädischer Erkrankungen verfügen. Gemessen an den rund 170 Krankenbetten ist sie die größte



am Standort Innsbruck.

Die Pflege ist darauf ausgerichtet, den Pat. während ihres Aufenthalts im Krankenhaus zu unterstützen und zu betreuen. Das Pflegepersonal arbeitet eng mit den Ärzten und Therapeuten zusammen, um sicherzustellen, dass die Pat. die bestmögliche Versorgung erhalten. Dazu gehören die Überwachung des Gesundheitszustands, die Verabreichung von Medikamenten, die Durchführung von Verbandswechseln und die Unterstützung bei der Rehabilitation nach chirurgischen Eingriffen.

Zunächst einmal gibt es in dem Landeskrankenhaus Tirol in Innsbruck Pflegefachkräfte, die eine Ausbildung in der Krankenpflege absolviert haben. Diese Pflegekräfte sind oft für die direkte Betreuung und Pflege der Pat. zuständig. Sie verfügen über ein breites Spektrum an Fähigkeiten, um die medizinischen

Bedürfnisse der Pat. zu erfüllen, wie beispielsweise die Verabreichung von Medikamenten, die Überwachung von Vitalparameter und die Unterstützung bei alltäglichen Aktivitäten.

Darüber hinaus gibt es auch spezialisierte Pflegekräfte mit fortgeschrittenen Qualifikationen. Dazu gehören beispielsweise Pflegefachkräfte mit Zusatzausbildungen in der Intensivpflege, der Anästhesiepflege oder der Onkologiepflege. Diese Fachkräfte haben spezifische Kenntnisse und Fertigkeiten, um Pat. mit komplexen medizinischen Bedürfnissen zu betreuen und zu unterstützen.

Das Leitbild der Klinik

- Wir sind das überregionale Zentrum der Maximalversorgung für angeborene & erworbene sowie für akute & chronische Erkrankungen und Verletzungen des Bewegungsapparates.
- Wir bieten Prävention, Diagnostik, Behandlung und Rehabilitation für Menschen in jedem Lebensalter unter Anwendung der neuesten Behandlungsmethoden an.
- Wir pflegen einen respektvollen Umgang mit unseren Pat. und MitarbeiterInnen und leben als interprofessionelles Team eine wechselseitige Kultur der Wertschätzung.
- Wir sind die zentrale Ausbildungsstelle für orthopädische & traumatologische Gesundheitsberufe in Tirol.
- Wir sind als Universitätsklinik international vernetzt und verstehen Forschung & Lehre als Basis und integralen Bestandteil unseres medizinischen Wirkens.
- Wir orientieren unser Handeln an Menschlichkeit, Qualität und Wirtschaftlichkeit.

Aktuell können Max. 26 PatientInnen, davon sind 10 Betten gesperrt aufgrund Personalmangels. Pat. im Alter von 18-99 Jahre werden dort versorgt. Die häufigsten Unfälle sind: Autounfall, Skiunfall, Schulter-, Hand- oder Fußgelenk, Oberschenkelhalsfrakturen, Mountain-Bike Unfälle, Traktor-Unfälle.

Pflegepersonal auf der Orthopädie mit folgender Qualifikation:

- 20 Personen
- 1 Stationsleitung, Diplompflege (Gehobener Dienst)
- 14 Personen mit einer dreijährigen Ausbildung, Diplompflegeschwester (gehobener Dienst)
- 3 Personen, Zweijährige Ausbildung, Pflegefachassistenten
- 3 Personen, einjährige Ausbildung, Pflegeassistenten
- 4 Küchenkräfte
- Von diesen 21 Personen arbeiten nur 4 auf 100 %, der Rest arbeitet Teilzeit.

Aufgaben der unterschiedlich qualifizierten Pflegekräfte sind:

- Dreijährige Ausbildung, Diplomierte, alles plus Zugänge legen
- Zweijährige Ausbildung, dürfen keine Medikamente stellen, keine Pflegeplanung schreiben, kein BTM, keine ZVK-Versorgung.
- Einjährige Ausbildung, keine Blutabnahme, kein EKG, keine Zugänge legen, kein BTM, dürfen keine Medikamente stellen und verabreichen, keine Pflegeplanung schreiben, keine ZVK-Versorgung.

Dienstzeiten:

- L 10 6:45 Uhr bis 12:45 Uhr und 13:15 Uhr bis 19:15 Uhr = 12 Std.
- G 13 6:45 Uhr bis 12:15 Uhr und 15:45 Uhr bis 19:15 Uhr = 9 Std.
- T1 6:45 Uhr bis 12:00 Uhr und 12:30 Uhr bis 16:00 Uhr = 8,45 Std.
- F1 6:45 Uhr bis 12:45 Uhr = 6 Std.
- SO 12:00 Uhr bis 19:15 Uhr = 6,45 Std.
- N1 18:45 Uhr bis 7:00 Uhr = 14,25 Std.
 - ❖ Frühstück 15 Minuten
 - ❖ Pause ca. 30 Minuten

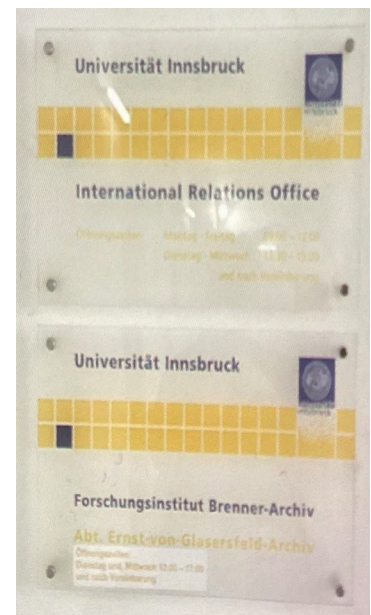


Durch die Einführung von 12-Stunden-Schichten wurde die Beobachtungszeit für die Pat. verlängert. Dies ermöglicht größere Erholungspausen für das Personal, was zu einer entspannteren Arbeitsatmosphäre führt. Diese Entspannung spiegelt sich in der ruhigeren Arbeitsumgebung wider.

Meine Kollegen haben mich äußerst freundlich aufgenommen und waren sehr hilfsbereit. Sie wirkten stets gelassen und waren immer für mich da.

Auch am Zielort wurde ich liebevoll empfangen und in einem nahegelegenen Apartment untergebracht, nur wenige Minuten vom Krankenhaus entfernt. Die meisten Wege legte ich mit meinem E-Bike zurück, da PKW-Parkplätze begrenzt und kostenpflichtig waren.

Meine Vermieter waren äußerst zuvorkommend und standen mir jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Die Kommunikation verlief reibungslos, da die Pat. in angemessenem Tempo sprachen und gut verständlich waren.



In meiner Freizeit habe ich viel mit dem Fahrrad erkundet.

- Es wurden verschiedene Museen erkundet.
- Die Bergschiesschanze wurde besichtigt und im Café wurde ein Latte macchiato genossen.
- Der Alpenzoo, der sich auf einer Höhe von 750 Metern befindet, wurde besucht.
- Eine Tattoo-Messe wurde bewundert und besucht, sogar ein Tattoo wurde gestochen.
- Türme wurden erklommen.
- Innsbruck hat eine Vielzahl von Sehenswürdigkeiten zu bieten, und ich habe fast alle davon gesehen.

Besondere Vergünstigungen für Mitarbeiter:

- Ab dem 43. Lebensjahr wird den Mitarbeitern eine zusätzliche sechste Urlaubswoche gewährt.
- Zum 25-jährigen Jubiläum erhalten Mitarbeiter eine Goldmünze, eine finanzielle Anerkennung von 100 Euro vom Betriebsrat, einen Einkaufsgutschein und eine dreitägige Reise in die Toskana.
- Alle fünf Jahre werden Mitarbeiter zu einem Essen eingeladen, bei dem ihre Arbeitsstunden gutgeschrieben werden.
- Mitarbeiter erhalten alle 5 Jahre 2-3 Wellness-Tage im Wert von jeweils 40-50 Euro, die als Gesundheitstage genutzt werden können.
- Es werden 2 Betriebsratstage pro Jahr gewährt, an denen Mitarbeiter frei haben.

Tagesablauf

Grobe Beschreibung des Tagesablaufes auf der Station.

Vormittag:

- **Dienstbeginn 6:45 Uhr:** Einteilung der Stationsleitung bzw. aktuellen Vertretung, wer für welchen Bereich zuständig ist, anschließend Dienstübergabe vom Nachtdienst an den Tagdienst.
- **Visite 7:00 Uhr**
- Nach der Visite Durchführung der Verbandswechsel
- Eine diplomierte Pflegeperson arbeitet die Visite aus und informiert die Stationsleitung über Besonderheiten
- Die anderen Pflegeperson beginnen die Pat., die Hilfe benötigen, fürs Frühstück aufzusetzen oder an den Tisch zu bringen, bei Bedarf Hilfestellung zur Nahrungsaufnahme.
- Danach werden die Pat., die Hilfe benötigen, bei der Körperpflege unterstützt, die Betten gemacht, die Pat. aus dem Bett mobilisiert, für Op's vorbereitet, bettlägerige Pat. gelagert, die Medikationstherapien überwacht, Vitalzeichen erhoben, usw.
- **Ca. 10:00 Uhr unser Frühstück**
- **Ca. 11.00 Uhr** Nachkontrolle der Vitalzeichen/Blutzuckerwerte, Insulin spritzen, Pat. zum Trinken animieren, usw.
- Pat. zum Mittagessen aufsetzen, bei Bedarf, Hilfestellung bei der Nahrungsaufnahme, überwachen der Medikamenteneinnahme
- Pat. nach Wunsch wieder ins Bett mobilisieren, bettlägerige lagern
- **Pause**, der durchgehenden Dienste, eventuell Informationsübergabe.

Mittagszeit:

- Verräumen der Apothekenbestellung (nur mit diplomiertem Pflegepersonal gemeinsam!)
- 15.00 Uhr Infusionen richten und verabreichen

Abendrunde:

- 17.00 Uhr Blutzuckerkontrollen, Insulin spritzen
- Pat. fürs Abendessen aufsetzen oder zum Tisch begleiten.
- Hilfestellung für Pat., die nicht selbstständig essen können, auf Medikamenteneinnahme achten.
- Dauerkatheter entleeren, Flüssigkeitsbilanzierung durchführen, Pat. lagern
- Dienstübergabe vom Tagdienst an den Nachtdienst

Zusätzlich kommt es immer wieder zu ungeplanten und akuten Notsituation, in denen individuell gehandelt werden muss. Manchmal ertönt auch auf der Station ein „piependes“ Geräusch. Hierbei handelt es sich um die Pat.-Rufanlage, d.h. Pat. benötigen Hilfestellung, hat Schmerzen oder Ähnliches. Auf diese auch umgangssprachlich genannte „Glocke“ hat das gesamte Pflegepersonal zu reagieren.

Stationäre Aufnahme

Den gesamten Tag und Nacht über kommt es zu geplanten oder ungeplanten stationären Aufnahmen. Geplante Pat. kommen meistens am Vortag oder um 6:30 Uhr morgens zu einer geplanten operativen Versorgung oder Untersuchung ihrer Beschwerden am Bewegungsapparat. Bei ungeplanten/akuten Aufnahmen handelt es sich um Pat., die nach der Erstversorgung in der Traumatologischen Akutambulanz zu uns, für die weitere Versorgung transferiert und stationär aufgenommen werden.

Geplante Aufnahme:

- Begrüßung des Pat. mit persönlicher Vorstellung
- Papiere entgegennehmen
- Pat. ins Zimmer begleiten, Rufanlage, Fernseher, Tresor und Räumlichkeiten erklären/zeigen
- Erstgespräch/Pflegeassessment, Speisepläne austeilen, bei Bedarf Anästhesievorbereitungs-Formular aushändigen, ggf. Hilfe beim Ausfüllen leisten
- Anlegen der Patientenakte
- Anlegen der Pflegeplanung
- Mitgebrachte Befunde des Pat. durchsehen und in die Fieberkurve heften, Anlegen des Patientenidentifikationbandes
- Bei Bedarf Schild ans Bett anbringen, (Nüchtern, Diabetes, Allergien, etc.)
- Durchführung ärztlicher Anordnung, (Blutabnahme wie Zeitzeichen Kontrolle, Organisation von Röntgenuntersuchungen, Blutkonserven bestellen, etc.)

Akute Aufnahme:

- Begrüßung des Pat. mit persönlicher Vorstellung
- Hilfestellung bei Umlagerung des Pat. von der Ambulanz liege ins Krankbett
- Pat. Zimmer begleiten, Rufanlage, Fernseher, Tresor und Räumlichkeiten erklären/zeigen
- Vital Zeichen erheben
- Ggf. Durchblutung, Motorik und Sensibilität der betroffenen Extremität überprüfen.
- Durchsicht der Papiere
- Schmerzmittelgabe, laut AVO
- Erstgespräch/Pflegeassessment, Speiseplan austeilen, bei Bedarf Anästhesievorbereitungs-Formular aushändigen, ggf. Hilfe beim Ausfüllen leisten.
- Anlegen der Patientenakte
- Anliegen der Pflegeplanung
- Beschriftung, überprüfen des Identifikationsarmbandes
- Bei Bedarf Schild ans Bett anbringen (Nüchtern, Diabetes, Allergien, etc.)
- Individuelle weitere Versorgung je nach Verletzungsmuster